

# Erasmus+ in Barcelona-La Garriga

**A**m 21.01.2024, ging es für 10 Schüler\*innen und 2 Lehrer\*innen unserer Schule nach La Garriga in Barcelona. Wir haben uns Nachmittags am HBF in Aachen getroffen und sind zusammen mit dem Zug zum Flughafen Köln/Bonn gefahren. Am Flughafen hatten wir ca. 1 Stunde Zeit, bis der Flieger nach Barcelona kam. Als wir alle im Flieger saßen und wir gestartet sind wurden wir, je näher wir dem Ziel kamen immer aufgeregter.



Nachdem wir endlich angekommen sind, wurden wir nach der Gepäckausgabe von unseren Austauschpartnern erwartet und herzlich empfangen. Mit unseren Austauschpartnern und deren Lehrer\*innen sind wir zusammen zum Bahnhof gegangen und alle zusammen mit dem Zug zu einem Bahnhof in der Nähe von La Garriga gefahren, wo wir dann von den Eltern unseren Austauschpartnern empfangen wurden. Schließlich sind wir jeder mit „seiner Familie“ ins „neue Zuhause“ gefahren. Dort

gab es für einige eine Hausführung, etwas zu Essen, eine Dusche oder einfach ein bequemes Bett um zum schlafen und um sich von der Reise zu erholen.



Am 1. Tag nach unserer Ankunft haben wir uns morgens alle in der Schule getroffen. Dort wurden wir von einer Lehrerin herumgeführt und konnten auch in einige Klassen reingehen. Nachdem wir mit der Führung fertig waren sind wir alle zusammen durch La Garriga gegangen.

Wir hatten einige Stopps, an denen die Spanier und etwas erzählt haben, da die Stopps nicht bedeutungslos waren. Einer der wichtigsten bzw. Bedeutungsvollsten Sachen, über die die Spanier uns etwas berichtet haben, ist der Berühmte Architekt Antoni Gaudi, der sich bei seinen Bauwerken auf die Natur bezogen hat.



Als wir nach der „Stadtführung“ wieder zurück in die Schule kamen, hatten wir noch eine Stunde „Emotional Education „. In

diesem Fach machen die Schüler\*innen normalerweise Yoga. Für uns haben sie sich aber extra etwas anderes überlegt, sodass wir uns in Gruppen mit der Natur auseinandersetzen mussten. Als endlich



Schulschluss war ist jeder getrennt voneinander mit seinem Austauschpartner/in nach Hause gegangen. Dort gab es dann Mittagessen und man konnte sich ausruhen oder hat vielleicht was mit der Familie unternommen. Später am Nachmittag haben wir uns ohne die Lehrer getroffen und haben Fußball gespielt



und einfach

Der erste Tag war super schön und auch anstrengend. Alle haben die Nacht genutzt um sich auszuruhen und den Tag auf sich wirken zu lassen.

**Am Dienstag** haben wir uns morgens wieder in der Schule getroffen und sind dann losgelaufen. Nach “Hortus”. Wir wussten, dass das ein Bauernhof ist, was genau für einer aber nicht. Und anhand der Reaktionen der Eltern, als unsere Austauschpartner ihnen erzählten, dass wir zu Fuß nach “Hortus” laufen würden, konnten wir erahnen, dass das eine lange, anstrengende Wanderung werden wird. So war es auch. Wir sind bald 2 Stunden gelaufen. Fernab von der Zivilisation, auch wenn wir hin und wieder an einem kleinen Bauernhof vorbeikamen. Aber der weite Weg hat sich gelohnt, denn wir sind im “Gebirge” immer höher gekommen und hatten eine fantastische Aussicht auf die umliegenden Berge und eine kleine Burg, die noch höher in den Bergen lag. Als wir dann endlich angekommen sind, hatten wir erst einmal Frühstückspause und für die meisten von uns gab es ein Baguett mit Olivenöl und Tomaten. Das ist eine traditionelle Art, in Katalonien Brot zu essen. Auf diesem Bauernhof - “Hortus” - gibt es Pferde, eine Kuh, einen Hamster, ein Schwein, Schafe und Kaninchen. Alle Tiere durften wir streicheln, auf den Arm nehmen und füttern. Nach einiger Zeit begann dann der Workshop, in dem wir Rosmarin-Duftsäckchen gemacht haben. Auch wenn

wir uns dabei sehr komisch vorkamen, hatten wir alle viel Spaß. Im Anschluss daran hat uns der Eigentümer seine Esel gezeigt, die wir wieder streicheln und füttern durften. Nach der Tour durch die Schrebergärten in "Hortus" ging es dann wieder zurück zur Schule.

Am Nachmittag haben wir uns dann fast alle getroffen, um zusammen Bowlen zu gehen. In der Bowlinghalle hatten wir eine tolle Zeit zusammen und haben nachher noch etwas an den Spielautomaten gespielt und einige haben sogar kleine Preise von ihren erspielten Punkten kaufen können, die aber auch zusammengelegt werden mussten. Einige haben noch in der Bowlinghalle zu Abend gegessen und so ging dann schon der dritte Tag zu Ende.



**Am Mittwoch** hatten wir erst eine Stunde "Social Science". Dieses Fach könnte man mit "Gesellschaftslehre" übersetzen. In unserer Stunde ging es darum, wie eine Gruppe funktioniert, welche Gruppen in der großen Gruppe am mächtigsten sind und wie Probleme mit verschiedenen Stärken und Schwächen der Gruppe gelöst werden. Um mehr dazu herauszufinden, wurde ein Netz durch den Klassenraum gespannt und wir mussten darüber klettern ohne es zu berühren und jedes Loch durfte nur einmal von nur einer Person genutzt werden.

Danach sind wir mit einem Reisebus in den "Parc de les Olors" gefahren. Dort angekommen, wurden wir bei strahlend blauem Himmel von zwei Damen begrüßt, die uns erst einmal viel über die Entstehung und die Mission des Bauernhofes erzählt haben. Im Anschluss daran wurden wir durch das Feld geführt, welches sehr ökologisch bewirtschaftet wird. So wird zum Beispiel das gesamte Wasser, das auf dem Hof verwendet wird, zur Bewässerung der Pflanzen genutzt und so werden aromatische Heilpflanzen produziert, die in viele Länder exportiert oder zu

beispielsweise Cremes verarbeitet werden. Nach der Frühstückspause

begann dann der Workshop. Dabei konnten wir eigene Parfüms mit heilenden Eigenschaften kreieren. Nachdem wir nochmal alle eine Runde durch den Hofladen geschlendert sind, ging es zurück zur Schule und wir hatten Schulschluss. Am Abend hatten einige

unserer Austauschpartner\*innen zum Beispiel Tanz- oder Fußballtraining, dort hat man einige der deutschen wiedergesehen.



**Auf den Donnerstag** haben wir uns alle total gefreut, da wir dort endlich ins Centrum Barcelonas gefahren sind. Dort haben wir eine sehr schöne und Interessante Kathedrale, die „Sagrada Familia“, besucht. Wir hatten eine Führung und konnten uns nachher noch selber umschauen verschiedene Fotos machen.

Nach dem Besuch der Kirche, haben wir den „Park Güell“, besucht. Das ist ein Park als Kunstwerk, Weltkulturerbe seit 1984. Der Park Güell ist ein Freilichtmuseum, ein

Wahrzeichen des Modernisme in Barcelona, bei dem Gaudí Architektur und Stadtplanung in den Dienst seiner wichtigsten Inspirationsquelle stellte, der Natur.



Danach sind wir durch die Stadt Barcelonas gegangen und haben verschiedene Häuser, die von Gaudí entworfen



wurden besucht. Nach dem 4. oder 5. Haus, hatten wir endlich unsere wohlverdiente Freizeit. In der Zeit sind die meisten etwas essen

gewesen oder waren shoppen. Als wir uns wieder getroffen haben, sind wir alle zusammen zu einem schönen Hafen gegangen, wo auch ein Shoppingcenter war. Dort hatten wir auch wieder Freizeit. Man hatte außerdem einen super Sonnenuntergang am Horizont, der zusammen mit dem Hafen



eine sehr besondere Atmosphäre verbreitete. Am Abend sind wir wieder alle wohlbehalten bei unseren „Familien“ angekommen.

**Am Freitag** waren wir den ganzen Tag in der Schule, um das Projekt für den Gegenbesuch im April vorzubereiten. Dabei konnten wir sehr von den Besuchen auf den Bauernhöfen profitieren, weil im Innenhof an den Fachräumen in unserer Schule ein ökologischer Garten entstehen soll, für den wir viele Ideen der Bauernhöfe nutzen können. Zum Abschluss des Schultages haben uns unsere Austauschpartner noch zu unseren Erfahrungen während des Austauschs interviewt. Am Nachmittag hieß es erstmal Koffer packen und dann sind wir alle zusammen zum Training des "Human Towers" gegangen. Dieser "Human Tower" ist eine Tradition in Katalonien. Von da aus sind wir dann in das Sommerhaus der Familie einer Austauschpartnerin gefahren, wo

wir zusammen Pizza gegessen und den letzten Abend bzw. die schöne Woche gefeiert haben.

**Am Samstag** hieß es dann Abschied nehmen. Nach dem Frühstück haben uns die Familien zum Bahnhof gebracht und wir sind dann mit unseren Austauschpartner\*innen mit dem Zug zum Flughafen gefahren. Dort mussten wir uns dann endgültig verabschieden. Das war für keinen leicht, weil nicht alle der Katalanischen Schüler\*innen auch nach Deutschland kommen. Nach dem dritten Mal Tschüss sagen und doch nochmal zurückrennen, sind wir dann weiter zum Security Check gegangen und sind abgeflogen. Gegen 17 Uhr sind wir dann in Maastricht im tiefsten Winter gelandet und wurden von unseren Familien schon sehnsüchtig erwartet.

**Es war für uns alle eine fantastische Zeit und wir würden liebend gerne wieder in den Flieger nach Barcelona steigen, um diese Woche zu wiederholen.**

( geschrieben von: Gina Rodenbusch & Hannah Westermann)